

Startmeldung



Erich Mielke – Meister der Angst

Ein Dokudrama von Jens Becker und Maarten van der Duin

LOOKS Filmproduktionen GmbH

Deutschland, 2015, ca. 90 Minuten

Kinostart: 5. November 2015

Im Verleih der polyband medien GmbH

Das Ministerium für Staatssicherheit der DDR: „Schild und Schwert der Partei“. Gegründet wurde die Stasi 1950, geprägt hat sie Erich Mielke. Der Mann aus dem Berliner Wedding organisierte und formte den Unterdrückungsapparat, dessen zermürender und subtiler Terror Zehntausende ins Gefängnis brachte und ungezählte Menschenleben aus der Bahn warf. Von hauptamtlichen Offizieren und den Generälen bis hin zu den zuletzt mehr als 180.000 inoffiziellen Mitarbeitern – Mielke stand für alle, die für die Stasi aktiv waren. Erstmals erzählt nun ein umfassendes Dokudrama, wie Erich Mielke wurde, was er war: ein Meister der Angst.

Zum Film:

Erich Mielke war einer der umstrittensten Politiker der DDR. Als langgedienter Minister für Staatssicherheit war er ein überzeugter Parteisoldat, der aus Motiven handelte, die er „humanistisch“ nannte: Der „Meister der Angst“ besaß eine unglaubliche Machtfülle; er war ein Karrierist und politischer Überlebenskünstler, ein Arbeitstier, der sein Leben der „großen Sache“ unterordnete. Ein Mann, der seinem Volk misstraute und zugleich von ihm geliebt werden wollte. Paranoia, verborgen unter dem Mantel scheinbarer Volksnähe.

Doch wer war dieser Mann wirklich, über den CIA und BND Akten führten? Das Dokudrama von Jens Becker und Maarten van der Duin enthüllt den Menschen Erich Mielke hinter dem totalitären Apparat: seine Motivation, seinen Glauben, seine Macht, sein Funktionieren und sein Scheitern.

Der Film zeigt Erich Mielke auf dem Höhepunkt seiner Macht 1989 und in totaler Resignation im Gefängnis 1991. In Spielfilmszenen erleben wir einen vitalen 83-jährigen Mann an seinem Arbeitsplatz, dem Ministerium für Staatssicherheit. Wir sehen, wie er als Minister agiert, wie er versucht, die DDR zu retten und wie er letzten Endes kapituliert. Auf der zweiten Spielfilmebene erleben wir Erich Mielke als gebrochenen Mann in der Berliner Justizvollzugsanstalt Moabit, wo er – körperlich und geistig um Jahre gealtert – auf seinen Prozess wartet. Im Gespräch mit einer Psychologin resümiert er sein Leben.

Interviews in Verbindung mit Archivmaterial und exklusiven Einsichten in die BND- und CIA-Akten über Mielke komplettieren das 90-minütige Dokudrama. Im Interview berichten u.a. **Roland Jahn**, Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Mielkes Anwälte **Stefan König** und **Hubert Dreyling**, der KGB General a. D. **Nikolai Leonow**, der renommierte Historiker **Nikita Petrow** sowie der Leiter der JVA Moabit **Wolfgang Fixson**. In der Rolle des Erich Mielke ist der Berliner Schauspieler **Kaspar Eichel** zu sehen.

Die Pressebetreuung zum Kinostart hat **nic communication & consulting | Bettina Melzer** übernommen. Bei Fragen und Wünschen erreichen Sie Bettina Melzer per E-Mail unter bm@niccc.de und telefonisch unter 030 – 23 63 55 46 oder 0163 – 575 1343.

Bild- und Textmaterial steht demnächst unter <http://www.polyband.de/presse> im Pressebereich zum Download bereit.